



Katharina Sandner (links) und Julia Dick sind „Katze & Krieg“. Foto: Braun

## Kunstvolle Klingelstreiche

„Wenn die Sonne untergeht“ – Performance mit Party

Von Christoph Braun

Anfangs gibt es sie noch, die klassische Spielsituation des Theaters. Für ihre neue Produktion haben sich Katharina Sandner und Julia Dick vom Performance-Duo Katze & Krieg die Galerie „einRaum“ im Handelsweg ausgesucht. Dort verteilen die HBK-Absolventinnen Funk-Empfänger an ihr Publikum. Dann verlässt eine der beiden zum Sonnenuntergang um 20.48 Uhr den Raum, hievt eine Kugellampe am Galerie-Fenster hoch und lässt sie in einer Halbkreisbewegung sinken.

„Wenn die Sonne untergeht“ beginnt weihevoll, wenn auch ohne Pomp. Das passt zu der Arbeit der Performerinnen. Denn, so wird schnell klar, die Stärke von Katze & Krieg liegt in den kleinen Gesten.

An einem Wohnhaus in der Görderlinger Straße, gegenüber dem Irish Pub, beginnen sie zu klingeln. Manche Bewohner fühlen sich hörbar gestört, andere, so erfährt man über die Ton-Empfänger, lassen sich auf einen Small Talk ein. In kleinen Schritten nähern sich Katze & Krieg

so einer ethnografischen Erkundung eines Milieus in der Innenstadt. Mit einem Bewohner verabreden sie sich sogar zu einer Party.

Das Anliegen der Aktion ist weniger ein abstrakter Erkenntnisgewinn. Eher finden Katze & Krieg die Verbindungsknoten der Milieus. Sie stolzieren ins Irish Pub, stellen sich in den Raum und verkünden mit ihrem jugendlichen Charme, dass da draußen eine Überraschung auf die Gäste warte. Tatsächlich zieht bald ein Tross von gut 20 Menschen in die Wohnung eines ganz und gar Fremden. Da der zufällig HipHop-DJ ist, wird die Party ein Vergnügen. Zehn Minuten, dann ist Schluss; man bringt die Leute wieder ins Pub, führt eine während der Party einstudierte Choreografie vor, und zurück geht es in die Galerie.

Der alte Beuys hätte seine Freude gehabt an dieser Sozialen Skulptur in Bewegung. Ein gelungener Auftakt in Braunschweig, dem Erkundungen in vier Städten folgen.

Noch einmal heute, 20.45 Uhr, Galerie „einRaum“, Handelsweg.